



Turner-WG will hoch hinaus

„Ich möchte Flugzeug-Mechatroniker bei Airbus werden“, sagt Jarne Nagel mit fester Stimme. In diesem Satz klingen Wille, Ehrgeiz und Zielstrebigkeit mit und der feste Glaube daran, das auch zu schaffen. Dabei findet das Interview mit dem 14-Jährigen und seinem Zimmergenossen Marcel Graf (15) in einem vollkommen anderen Zusammenhang statt. Die beiden sind Gerätturner, wohnen seit 2020 im Lotto-Sportinternat in Hannover und haben – selbstverständlich – auch noch ganz andere Ziele.

„Ich möchte es gern wieder zurück in den Bundeskader schaffen“, sagt Marcel Graf. Der Turner vom VT Rinteln lebt erst seit einem guten halben Jahr in Hannover, pendelte zuvor jeden Tag von seinem Heimatort Hameln nach Hannover zum Training. Um wertvolle Zeit für das Training und die Schule zu gewinnen, entschied er sich im Sommer – mitten in der Corona-Pandemie – für den Schritt ins Vollzeitinternat. Seitdem lebt er zusammen mit Jarne Nagel vom TuS Vinnhorst in einem gemeinsamen Zimmer. Jarne kommt aus Hamburg und zog im Februar 2020 ins Internat. Die beiden verbringen sehr viel Zeit zusammen, sind sie doch in der gleichen Trainingsgruppe und besuchen beide die Humboldtschule. „Eigentlich sind wir immer zusammen“, sagt Marcel. Für die zwei ist das kein Problem. Im Gegenteil. „Wir verstehen uns gut“, sagen sie unisono.

Früh übt sich

Bis es jedoch soweit kam, dass die beiden Landeskadeturner wurden und sich nun ein Internats-Zimmer teilen, brauchte es ein bisschen Hilfestellung. „Meine Mutter hat mich mit vier Jahren zum Turnen geschickt, weil ich immer überall raufgeklettert bin und sie mich irgendwann nicht mehr retten wollte“, erzählt

Jarne schmunzelnd. Zusammen mit seinem Zwillingenbruder sei er dann zum Kinderturnen gegangen. Während sein Bruder das Turnen nach einer Weile wieder aufgab, entwickelte sich Jarne am Leistungszentrum Hamburg weiter. „Irgendwann haben dann die Trainer aus Hannover angefragt, und ich bin einmal alle zwei Wochen dorthin zum Training gefahren.“

Marcel hat zwar „erst“ mit sechs Jahren beim Turn-Klubb Hannover mit dem Turnen begonnen. „Meine Mutter war Turnerin, da habe ich das einfach auch mal ausprobiert.“ Schon bald bekam er aber eine Empfehlung, im Sportleistungszentrum zu trainieren. Dort wurde zuerst Reinhard Rückriem sein Trainer, seit 2019 betreut ihn und Jarne Landestrainer Anton Fokin. Das Turner- und Internatsleben gefällt den beiden bislang sehr gut. Heimweh gibt es so gut wie keins. „Allerdings gab es tatsächlich Zeiten, in denen ich alles hinschmeißen wollte“, erzählt Jarne. Damals lief es nicht gut im Training, die Eingewöhnung im Internat, die neuen hohen Trainingsanforderungen und das Kennen lernen der neuen Trainer wurden



Jarne Nagel am Pauschenpferd

durch den zwischenzeitlichen Lockdown erschwert. Und auch die Tatsache, dass er am Wochenende immer nur von Samstag auf Sonntag zu Hause sein kann, ging ihm nah. „Aber ich bin darüber hinweggekommen“, sagt er. Nicht zuletzt dank der guten Betreuung durch den NTB, die Trainer und vonseiten des Internats. „Die Betreuer sind wirklich sehr nett und tun viel für uns“, sagt der 14-Jährige. Die regelmäßigen Telefonate nach Hause helfen auch.

Trotz Corona-Lockdown: die Motivation bleibt

Für ihre große Leidenschaft, das Turnen, nehmen die Jungen einiges in Kauf. Gerade während der Corona bedingten Einschränkungen



Jarne Nagel

- kommt aus Hamburg
- wohnt seit Februar 2020 im Lotto-Sportinternat
- turnt für den TuS Vinnhorst und mit dem Turnteam Nord in der NachwuchsBundesliga
- Lieblingsgeräte: Barren und Pauschenpferd



Marcel Graf

- kommt aus Hameln
- wohnt seit August 2020 im Lotto-Sportinternat
- turnt für den VT Rinteln und mit dem Turnteam Nord in der NachwuchsBundesliga
- Lieblingsgeräte: Ringe und Pauschenpferd



Jarne Nagel (l.) und Marcel Graf in ihrem Internatszimmer

ist manches nicht einfach. Zwar dürfen sie während des zweiten Lockdowns dank des Einsatzes des NTB weiterhin sechs Mal pro Woche am Stützpunkt trainieren. „Normalerweise trainieren wir aber acht Mal. Durch das Homeschooling nach den Weihnachtsferien haben wir oft Videokonferenzen, an denen wir teilnehmen müssen“, erklärt Marcel. Und der schulische Aufgabenkatalog der beiden ist umfangreich, so dass auch freie Zeiten teilweise auf ein Minimum zusammenschrumpfen. „Da wir aber zurzeit sowieso keine anderen Freunde treffen können, das Internatsleben runtergefahren wurde und wir hauptsächlich in unserem Zimmer bleiben müssen, fehlt

uns im Vergleich zu anderen eigentlich nichts“, betont Marcel. Es sei nur schade, dass bisher kaum Wettkämpfe stattgefunden haben. So hat auch in der NachwuchsBundesliga, in der die beiden seit vergangem Jahr im Turnteam Nord aktiv sind, erst ein Wettkampf stattgefunden. Trotzdem ist die Motivation der beiden ungebrochen und die Stimmung gelassen. Für ihre Leidenschaft und vor allem für ihre großen Ziele sind sie bereit, sich richtig ins Zeug zu legen. Ihre bisherigen Erfolge tragen sicherlich dazu bei. „In Hamburg bin ich schon öfter Landesmeister geworden und auch schonmal Zweiter beim ZAG-Cup“, erinnert sich Jarne. Auch auf seine gute Platzierung bei Deutschen Jugendmeisterschaften ist er stolz. Und auch Marcel hat einiges vorzuweisen: Er wurde schon Landesmeister und landete unter den Top 10 in Deutschland. Besonders stolz ist er jedoch auf den zweiten Platz beim Deutschland-Pokal. „Mit dem Team auf dem Treppchen zu stehen, ist schon toll!“, sagt er. Und so bleibt das auch weiterhin eines seiner Ziele. „Erst möchte ich das Abitur schaffen und dann für Deutschland turnen.“ Außerdem verfolgen die beiden den großen Traum, irgendwann im Aufgebot für die Olympischen Spiele zu stehen. Und wer weiß, vielleicht wird aus der Turner-WG im Sportinternat dann ja eine Turner-WG im Olympischen Dorf.

 Heike Werner


 Jörg Niebuhr, privat

Irmgard Bruns – ein halbes Jahrhundert für das Turnen



Am 03. Dezember 2020 verstarb Irmgard Bruns im Alter von 88 Jahren. Sie war von ganzem Herzen für die Turnerbewegung im Turnkreis Emden sowie im Emdener Turnverein aktiv. Bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie leitete sie noch vier Turngruppen als Übungsleiterin. In den 49 Jahren ihrer Übungsleitertätigkeit bekleidete sie 24 Jahre lang zusätzlich die Funktion der stellvertretenden Vorsitzenden für Frauen und Familie sowie dem Seniorsport im Turnkreis Emden.

Für ihr Engagement erhielt Irmgard Bruns 1992 die DTB-Ehrendadel und 2019 den DTB-Ehrenbrief mit silberner Ehrendadel. Die vielen Jahre ihrer turnerischen und organisatorischen Tätigkeiten werden uns immer in Erinnerung bleiben. Wir trauern mit ihrer Familie und werden das Gedenken an Irmgard Bruns aufrechterhalten.

 Rainer Spiewack

